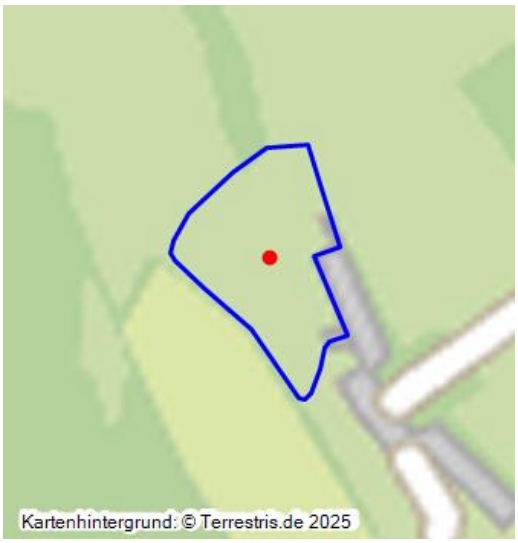
Felsengarten von Fort VI im Äußeren Grüngürtel

Schlagwörter: Garten, Fort
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Blick auf einen Weg im Felsengarten in Köln (2021).
Fotograf/Urheber: Katharina Grünwald



Nach der Schleifung der Kölner Festungsbauten um 1920 laut Vereinbarung des Versailler Vertrags, entwarf der damalige Gartenbaudirektor Fritz Encke Pläne für die Nachnutzung der Anlagen. In diesem Zusammenhang ist auch der Felsengarten bei Fort VI entstanden.
Der äußere Festungsring entstand von 1876 bis 1880. Mit seinen etwa 46 Kilometern rund um die damalige Stadt herum, diente er der Sicherung und dem Schutz der Stadtbevölkerung. Das Fort VI ist Bestandteil dieser Befestigungsanlage auf dem heutigen äußeren Grüngürtel.

Genau wie bei den anderen Forts und Zwischenwerken wurde auch in diesem Fall die Anlage 1921 bis auf die Kehlkaserne und die Grabenstützmauer geschleift, also dem Erdboden gleich gemacht. Encke entwarf für das Gelände eine Nachnutzung als Erholungsanlage. Er orientierte sich wie bei allen anderen Forts, die nach der Schleifung umgestaltet wurden, an den Ideen Fritz Schumachers und Konrad Adenauers, den ehemaligen Festungsring in einen Grüngürtel zu verwandeln und aus den Festungsbauten „grüne Forts“ zu machen.
Der mit Trümmern gefüllte Wallgraben wurde 1923 als Felsengarten neu gestaltet. Die Risse im Beton wurden mit Erde aufgefüllt und mit alpinen Stauden bepflanzt. Schmale Pfade durchziehen die künstliche Schlucht, deren Wände zum Teil bis zu 20 Meter in die Höhe ragen. Ein kleines Plateau am Rand ermöglicht den Ausblick über den Decksteiner Weiher und den Wald. Der Felsengarten wurde 2001 vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz sowie vom städtischen Grünflächenamt unter mithilfe von Schülern des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums aus Köln saniert.

(Hannah Brüggemann, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, 2014)

Quelle

Persönliches Gespräch mit Herrn Uwe Zinnow über den äußeren Festungsgürtel am 3. April 2014.

Internet

www.koelner-festungsbauten.de: Neudeutsche Befestigung der Stadt Köln – Fort VI Deckstein / Lindenthal (abgerufen 29.10.2014)

Literatur

Adams, Werner; Bauer, Joachim (2001): Umgang mit dem historischen Erbe. In: Vom Botanischen Garten zum Großstadtgrün – 200 Jahre Kölner Grün, S. 354-366. Köln.

Meynen, Henriette / Fortis Colonia e.V. (Hrsg.) (2010): Katalog der Festungsbauten mit Nachfolgenutzungen. (Festungsstadt Köln - Das Bollwerk im Westen.) S. 494-503. Köln.

Wiegand, Heinz / Adams, Werner; Bauer, Joachim (Hrsg.) (2001): Volksgärten für Köln – Fritz Encke. In: Vom Botanischen Garten zum Großstadtgrün - 200 Jahre Kölner Grün, S. 121-145. Köln.

Felsengarten von Fort VI im Äußeren Grüngürtel

Schlagwörter: Garten, Fort
Ort: 50931 Köln - Lindenthal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1920 bis 1923
Koordinate WGS84: 50° 54 54,57 N: 6° 53 25,18 O / 50,91516°N: 6,89033°O
Koordinate UTM: 32.351.702,22 m: 5.642.509,92 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.562.655,91 m: 5.642.585,97 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Hannah Brüggemann (2014), „Felsengarten von Fort VI im Äußeren Grüngürtel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-108547-20141126-18 (Abgerufen: 4. August 2025)

Copyright © **LVR**